

EMB *von hier*

DAS MAGAZIN DER EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH

NATUR- SCHUTZ

Karsten Voigt arbeitet als
Ranger bei der Naturwacht
Nuthe-Nieplitz Seite 4

» Sanieren und Bauen
Mit Fördergeldern Energie
und Kosten sparen Seite 6

» Auf dem Trockenen
Warum der Seddiner See bei
Potsdam immer flacher wird Seite 7

» Aus der Region
Fürstenberg/Havel ist wieder ein
Ort für Sommerfrischler Seite 8

An welchen
drei Seen liegt
Fürstenberg?
Mitmachen &
gewinnen!

Seite 11



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wie die Zeit vergeht! Vor 30 Jahren wurde die EMB Energie Mark Brandenburg GmbH gegründet. Wobei unser Kürzel damals noch für „Erdgas Mark Brandenburg“ stand. Zum Stromversorger wurden wir erst 2008. Seither haben wir viel erreicht. Aktuell beliefern wir 42.400 Kunden mit garantiert sauberem Umweltstrom und 93.000 Kunden mit Erdgas. Als Ihr Energiepartner fühlen wir uns fest in der Region verwurzelt. Wir sind stolz darauf, Brandenburg grüner zu machen. Das emissionsarme Erdgas ist immer noch eine Energie der Zukunft – zumal es immer klimaneutraler wird, Stichwort: grüne Gase und Wasserstoff.

Unter dem Motto „Wir elektrisieren Brandenburg“ ist die EMB schon lange dabei, die Lade-Infrastruktur in der Region auszubauen. Zuletzt installierten wir eine Schnell-Ladesäule vor unserem EMB-Energiehaus in Michendorf, bei der die Ladezeit durch die Ladeleistung bis 150 kW deutlich verkürzt wird. Sollten Sie einmal in der Nähe sein, etwa um Ihr E-Auto aufzuladen, dann schauen Sie doch bei uns vorbei! Wir freuen uns auf Sie – und auf die nächsten 30 Jahre.

Ihr Dr. Jens Horn,
Geschäftsführer der EMB Energie
Mark Brandenburg GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber:
EMB Energie Mark
Brandenburg GmbH,
Büdnergasse 1,
14552 Michendorf
Tel.: 033205 260-0
Fax: 033205 260-300
marketing@emb-gmbh.de
www.emb-gmbh.de

V. i. S. d. P.:
Jochen-Christian Werner

Produktion: Raufeld Medien
GmbH, Redaktion: Kirsten
Niemann, Gestaltung:
Daniel Krüger (CD), Antje
Steinke, Titelbild: Harry
Schnitger / Raufeld Medien



„EMB von hier“
erscheint dreimal im Jahr,
die nächste Ausgabe im
Dezember 2021.

30 Jahre EMB

2021

Die EMB wird nach
Brandenburger: Umzug
nach Michendorf

2020

Richtfest für das EMB-Energie-
haus in Michendorf

2017

Inbetriebnahme der ersten
Elektro-Ladesäule in Schönwalde-Glien

2010

EMB steht jetzt für „Energie Mark Brandenburg“
und ist TOP-Lokalversorger für Erdgas und Strom

2012

Havelländische Stadtwerke
verschmelzen mit der EMB

2008

EMB vertreibt
auch Strom

2004

Start des Neuerschließungsprojektes „Anschluss
an die Zukunft“, 80 Orte kamen neu ans Netz

1999

Erstmals 100.000 Erdgaskunden
ans Netz angeschlossen

2001

EMB engagiert sich für Naturschutz
mit dem Tarif „EMB Natur“

1997

Eröffnung der ersten
Erdgastankstelle im
Land Brandenburg

1995

Die ersten 100 Städte und Gemeinden sind
neu an das Erdgasnetz angeschlossen

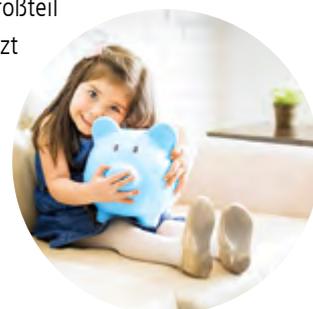
1991

Gründung der EMB als Erdgas
Mark Brandenburg GmbH

Jetzt 400 Euro Umstellbonus sichern!

Ökologisch gut heizen: Effizient, sparsam und gut für die Umwelt – Erdgas-Brennwertheizungen gehören heute zu den technisch ausgereiftesten Heizsystemen. Während bei älteren Heizungen ein Großteil der Energie durch den Schornstein verloren geht, nutzt die Erdgas-Brennwertheizung die Wärme, um zusätzliche Heizenergie zu gewinnen. Die EMB unterstützt den Umbau von einer Ölheizung zu einer modernen Erdgas-Brennwertheizung mit einem Umstell-Bonus von 400 Euro. Eine günstige Alternative zum Heizungskauf bietet auch das EMB WärmePaket.

www.emb-gmbh.de/foerderungen
www.emb-gmbh.de/waermepaket



30 Jahre EMB, 30 Vereine, 30.000 €

Sponsoring-Aktion: Gesellschaftliches Engagement in der Region ist ein zentrales Anliegen der EMB. Daher fördern wir schon seit vielen Jahren gemeinnützige Vereine und Initiativen. Könnte man nicht noch mehr erreichen? Zum 30-jährigen Jubiläum ruft die EMB einen Sponsoring-Wettbewerb aus: Unter dem Motto „30 Jahre EMB, 30 Vereine, 30.000 Euro“ bekommen weitere Vereine die Chance auf eine einmalige Unterstützung von 750 bis 1.500 Euro. Insgesamt summiert sich das Preisgeld auf 30.000 Euro. Mitmachen dürfen alle anerkannten gemeinnützigen Vereine mit Vereinssitz im Grundversorgungsgebiet der EMB. Abstimmen kann jeder, der einen Online-Zugang hat.

www.emb-gmbh.de/vereinsenergie



MÖCHTEN SIE
IHREN VEREIN UNTER-
STÜTZEN? DANN MACHEN
SIE MIT BEI UNSEREM
JUBILÄUMS-
WETTBEWERB!
WIE DAS GEHT, ERFAHREN
SIE AUF SEITE 10.



DEN PODCAST
„MIT VOLLER ENERGIE“
KÖNNEN SIE AUCH ÜBER
SPOTIFY ANHÖREN.

Podcast der GASAG

Mit voller Energie: Werden wir uns Energie morgen noch leisten können? Wie kann ich als privater „Häuslebauer“ CO₂ einsparen? „Mit voller Energie“, so heißt der neue Podcast der GASAG, beantwortet diese und weitere Fragen. Jeden Monat erscheint eine neue Episode, die jeweils ein bestimmtes Thema behandelt. Die nächste Folge am 28. Juni befasst sich mit dem Energiehandel. Im Juli rückt die Mobilität in den Fokus, im August folgt eine Podcastfolge über Wasserstoff.

www.gasag.de/podcast

Anschluss an die Zukunft!

Vom Info-Mobil zum Online-Kundenportal:

In einem weißen Camping-Bus sind die ersten EMB-Kundenberater über die Dörfer gefahren. Dabei galt es, mit möglichst vielen Menschen über die Vorteile einer Erdgasheizung zu sprechen. Die Berater klärten über verschiedene Heizungstypen auf und informierten über Förderprogramme. Auch beim Ausbau-Projekt „Anschluss an die Zukunft“ in den Jahren 2004 und 2005 kam ein „Info-Mobil“ zum Einsatz. Wie viel leichter ist es doch mittlerweile, Informationen zu bekommen. Heute ist die EMB jederzeit erreichbar, über das Kundenportal „MEINE EMB“ – natürlich mit dem gewohnt persönlichen Service!

www.emb-gmbh.de/meine-emb



Der Naturschützer

Anwalt der Tiere

Karsten Voigt ist Ranger bei der Naturwacht im Naturpark Nuthe-Nieplitz. Sein Job ist es, Flora und Fauna zu schützen. Immer mehr Besucher strömen derzeit hinaus ins Grüne und gefährden die Natur und seltene Arten. Das macht seine Arbeit besonders wichtig.

Karsten Voigt steht am Ufer des Pfeffergrabens und freut sich: Die weiche Rinde der Weide ist völlig abgeraspelt. Hier war wieder ein Biber am Werk. Das Nagetier ist ein Landschaftsgärtner. Werden Gewässer zu flach, baut der Biber Dämme. Diese lassen den Wasserpegel steigen, am Fließgewässer bilden sich Teiche und Feuchtwiesen, am Ufer sammelt sich Totholz. Ein vielfältiger Lebensraum für Pflanzen, Fische, Amphibien, Insekten und Vögel. „Biber halten wichtiges Wasser in der Landschaft zurück und sorgen für Artenvielfalt, man muss sie machen lassen“, sagt der Naturschützer, „ich bin ein absoluter Biberfan!“ Bei den Bauern sieht das etwas anders aus. Jene, die ihre Felder bis zum Ufer bewirtschaften und Ernteausfälle beklagen, sind über die Aktivitäten der rund 200 Biber im Naturpark keinesfalls glücklich. Karsten Voigt hat Verständnis, aber umso wichtiger ist es ihm, mit den Landwirten im Gespräch zu sein und sie eventuell dabei zu unterstützen, Fördermittel zu beantragen.

Mehr Besucher, mehr Vergehen

Als Mittler zwischen Mensch und Natur ist er Ansprechpartner für Anwohner, Behörden, Landnutzer und die Besucher. Immer mehr Menschen zieht es hinaus ins Grüne – nicht nur wegen der Pandemie. Das ist schön, einerseits. Denn gerne teilt der Umweltschützer seine Begeisterung für die Natur. „Nur hat sich die Zahl der Verstöße von 2019 auf 2020 nahezu verdoppelt.“ Denn nicht alle verhalten sich angemessen. Wildes Campen, Lärmen, Grillen und Picknicken – all das ist nicht erlaubt. „Es nutzt



Verbote alleine bringen nichts. Der Ranger will den Menschen erklären, warum die Regeln sinnvoll sind

aber nichts, immer nur Verbote auszusprechen. Man muss den Leuten die Zusammenhänge erklären.“ Ihnen klarmachen, dass es wichtig ist, Hunde an der Leine zu führen, weil inzwischen drei Viertel der Wiesenbrüter gefährdet sind. Kiebitz und Braunkehlchen findet man zum Beispiel kaum noch außerhalb der Schutzgebiete.

Traumjob in der Natur

Karsten Voigt hat es schon als Kind genossen, durch die Wälder in der Schorfheide zu streifen. „In die Pilze“ geht er das ganze Jahr über – nicht nur im Herbst, wenn alle es tun. In Potsdam studierte er Geoökologie. Mithilfe des Erasmus-Austauschprogramms verbrachte er ein Jahr in Schottland. 2019 nahm er eine Auszeit und reiste ein halbes Jahr lang durch Neuseeland. Karsten Voigt war begeistert von der Natur dort und erkannte, was hier noch alles zu tun ist. Die Arbeit für die Naturwacht ist sein Traumjob. „Jede Jahreszeit bringt neue Aufgaben, kein Tag ist wie der andere – und vor allem bin ich oft draußen“, sagt der 34-Jährige. Als

Botschafter der Natur sind Ranger zuständig für die Umweltbildung in Kitas und Schulen, für Vorträge und geführte Wanderungen. Biotope zu schützen ist eine der Hauptaufgaben. Karsten Voigt beobachtet und kartiert die Flora und Fauna. Mithilfe der Ergebnisse leitet er Maßnahmen ein, die bedenkliche Entwicklungen umkehren können. Ein Wildkraut, das man vielleicht als „Unkraut“ bezeichnet, ernährt bis zu zehn verschiedene Insektenarten. „Nimmt man es aus der Landschaft, verschwinden auch diese Insekten.“

Reizthema Wolf

Als junger Erwachsener macht Karsten Voigt einen Jagdschein. Allerdings liegt sein letzter Abschuss schon etliche Jahre zurück. „Mit meinem Beruf hat sich meine Einstellung zu den Tieren geändert. Ich sehe mich als Rechtsanwalt der Tiere und Pflanzen.“ Außerdem leben hier ja wieder Wölfe, die den Jägern die Arbeit abnehmen. Der Wolf – noch so ein Reizthema. Die Schaffhirten sorgen sich um ihre Herden und Waldbesucher haben Angst vor ihm. Jäger drängen darauf, ihn zum Abschuss freizugeben, die Naturschützer wollen ihn im Land behalten. Zwei Rudel, also etwa 10 Wölfe, bevölkern mittlerweile den Naturpark Nuthe-Nieplitz. Das hört sich nach viel an. Dennoch: „Die Wahrscheinlichkeit, mit einem Wildschwein aneinander zu geraten, ist derzeit größer, als einem Wolf zu begegnen“, sagt Karsten Voigt. Aber wie verhält man sich, wenn doch mal einer kommt? Ruhe bewahren und nicht weglaufen. „Bleiben Sie stehen, schauen Sie ihn sich an – und freuen Sie sich.“

» ES KOMMEN MEHR MENSCHEN ZU UNS. DAS IST SCHÖN, SCHAFFT ABER AUCH PROBLEME. ICH SEHE MICH ALS VERMITTLER ZWISCHEN NATUR UND BESUCHERN.«



DIE NATURWACHT

30 Prozent seiner Fläche hat das Land Brandenburg unter Schutz gestellt und 15 nationale Naturlandschaften ausgewiesen: einen Nationalpark, drei Biosphärenreservate und elf Naturparks. Mit dem Tarif „EMB Natur“ unterstützt die EMB die Naturparks Uckermärkische Seen und Nuthe-Nieplitz.

www.naturwacht.de

Energetisch sanieren

Hier sparen Sie Geld

Ein Hausbau oder -umbau ist für die meisten Menschen das größte Projekt ihres Lebens und immer auch eine finanzielle Herausforderung. Mit **staatlichen Förderungen** für energetische Sanierungen wird es nicht ganz so teuer.

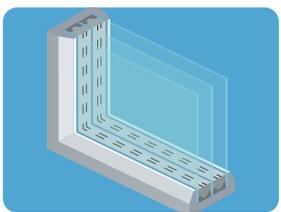
Zugegeben: Sanierungen kosten erst einmal Geld. Doch schon nach wenigen Jahren amortisieren sich die Investitionen. Einen Teil der Modernisierungskosten

können Eigenheimbesitzer steuerlich absetzen: Über einen Zeitraum von drei Jahren kann die Steuerlast um 20 Prozent, insgesamt jedoch bis maximal 40.000 Euro gemindert werden. Und mit dem Klimapaket 2020 wurden die Fördergelder noch einmal erhöht. Die Programme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sind dabei den meisten noch bekannt. Doch auch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst viele Bauvorhaben. Die EMB hat zahlreiche Prämien für die Umstellung

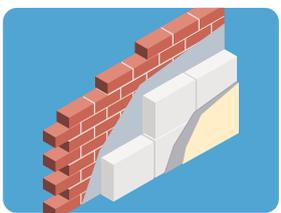
auf umweltfreundliche Strom- und Heizalternativen im Programm. Bei einer Komplettsanierung zum KfW-Effizienzhaus können Hausbesitzer bis zu 48.000 Euro Zuschuss von der KfW erhalten, hier ist jedoch die Einbindung eines Energieberaters Pflicht. Die Bundesregierung hat die verschiedenen Förderprogramme, die den Umstieg auf erneuerbare Energien belohnen, in der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) zusammengefasst. Für diese Arbeiten an Ihrem Haus können Sie Fördermittel in Anspruch nehmen.



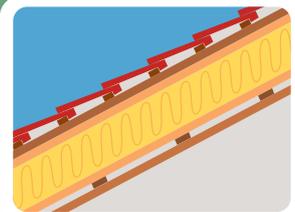
Photovoltaik-Anlagen: Sie verwandeln Sonnenenergie in Strom. Eigenheimbesitzer können ihn selbst verbrauchen oder ins öffentliche Netz einspeisen. Die KfW unterstützt die Installation mit einem günstigen Förderkredit.



Verglasung: Fenster mit Doppel- oder Dreifachverglasung sparen Energie. Sie werden in mehr als 90 Prozent der geförderten Neubauvorhaben eingesetzt. Der Zuschuss des BAFA beträgt 20 Prozent der förderfähigen Kosten.



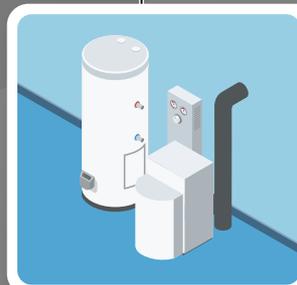
Fassade: Durch eine energetische Dämmung der Außenwände können Wärmeverluste minimiert werden. Gleichzeitig heizen sich damit die Räume im Sommer nicht so stark auf. Gefördert wird die Fassadendämmung durch die KfW.



Dach: Ein Altbau verliert bis zu 20 Prozent Energie über ein ungedämmtes Dach. Mit Dämmen lässt sich viel Heizenergie sparen. Wer keinen Kredit benötigt, kann beim BAFA einen Zuschuss beantragen.



Wallbox: Die kompakten Stationen laden das Elektroauto zu Hause auf. Die EMB fördert den Einbau der heimischen E-Tankstelle mit 200 Euro, die KfW gibt einen Zuschuss von 900 Euro.



Heizung: Für die Umstellung von herkömmlichen Heizungen auf Erdgas gibt es bis zu 30 Prozent staatliche Investitionsförderung sowie 400 Euro Umstellbonus von der EMB. Wärmepumpen werden mit 35 Prozent vom BAFA bezuschusst, die Kombination aus einer Gas-Hybridheizung mit Solarthermie mit 30 Prozent.

Ökologie

See-Not in Seddin

Überall in Brandenburg sinken die Pegel der Seen. In der Gemeinde Seddiner See ist die Situation besonders dramatisch. **Hartmut Schäfer** und **Jürgen Wagler** sind Mitbegründer des Fördervereins Seddiner See. Sie wollen das Gewässer vor dem Austrocknen bewahren.



Hartmut Schäfer (l.), 69, Ortsvorsteher von Seddin, und Jürgen Wagler (r.), 40, Vorsitzender des Ortsentwicklungsausschusses der Gemeinde Seddiner See

In welchem Zustand befindet sich der Seddiner See heute?

Schäfer Der Wasserspiegel ist seit 2013 um etwa 1,50 Meter abgesunken. Der Pegel sinkt schneller als bei anderen Brandenburger Seen. In einem Gutachten von 2014 rechnete man noch mit einer Pegelsenkung von 2,75 Metern bis 2053. Das wären etwa 7 Zentimeter pro Jahr. Aber wir liegen jetzt schon bei über 10 Zentimetern im Jahr. Rechnet man das hoch, landet man bei einer Pegelsenkung von rund vier Metern. Weil der See relativ flach ist, entstehen jetzt neue Uferzonen. In der Mitte des großen Seddiner Sees wächst eine Landzunge, die tief in die frühere Seezone hineinreicht. Der intakte Schilfgürtel – wesentlich für die Wasserfiltration und als Brut- und Nistplatz – ist an vielen Stellen am Südufer zerstört. Ist das Schilf einmal weg, kommt es nicht wieder.

Was verursacht den Wasserverlust?

Wagler 70 Prozent des Wasserverlustes sind klimabedingt. Der Klimawandel zeigt aber grundlegende Konflikte hinsichtlich der Wassernutzung auf. Menschen brauchen Hauswasser, Gartenwasser, Wasser für die Landwirtschaft und für die Industrie. Jetzt lernen wir, dass dieser Wasserbedarf zu hoch ist, um die Selbstregulation von

grundwassergespeisten Seen, wie dem Seddiner See, zu erhalten. In den vergangenen vier Jahren ist zudem der Grundwasserspiegel um circa 1,30 Meter gesunken.

Im November 2020 haben Sie einen Verein gegründet, um den See zu retten. Was genau tun Sie?

Schäfer Wir setzen auf ein breites Bündnis aus Bürgern, Wasserwirtschaft und Politik. Ortsvorsteher und Bürgermeister aus den umliegenden Kommunen sind an Bord. Wir leisten Aufklärungsarbeit und organisieren gemeinsame Arbeitseinsätze,

um die neu entstandenen Uferzonen vor unbefugtem Zutritt zu schützen, etwa durch Totholzhecken. Da kommen dann 100 Engagierte vorbei, um anzupacken.

In der Pandemie zieht es Menschen aus den Großstädten am Wochenende aufs Land. Ein Problem für den See?

Wagler Das Problem ist die Unbedarftheit einiger Besucher. Wer durchs Schilf trampelt, wer seinen Müll liegen lässt, wer nicht achtsam ist, zerstört den See. Aber wir sagen ganz klar: Der See hat eine gesellschaftliche Bedeutung, er prägt die Landschaft und schafft als Naherholungsgebiet einen Ausgleich in dieser schwierigen Zeit. Das wollen wir erhalten – für alle.

Gibt es denn einen Hoffnungsschimmer für den See?

Wagler Gerade läuft eine kommunal finanzierte Machbarkeitsstudie, um herauszufinden, wie entnommenes Trinkwasser nach der Nutzung gereinigt werden kann, um es der Landschaft und dem See zurückzugeben. Im Moment landet dieses Wasser erst in der Liebnitz und zum Schluss in der Nordsee. Nur wenn das Wasser in der Region bleibt, in der es verbraucht wird, können wir natürliche Kreisläufe erhalten und wiederherstellen.

SEDDINER SEE

Der Große Seddiner See hat eine Fläche von 218 Hektar. Ein Wanderweg (10,3 Kilometer) führt um den See herum. Es gibt insgesamt fünf öffentlich zugängliche Badestellen. Wichtig: Die Uferzonen außerhalb der ausgewiesenen Badestellen sind gesetzlich geschützte Biotope.

www.fördervereinseddinersee.de

Die Wasserstadt

Zwischen drei Seen

Fürstenberg/Havel erstrahlt in neuem Glanz. Wanderer, Radfahrer und Bootskapitäne genießen in der Brandenburgischen Seenplatte ihre Sommerfrische.

WIR EMPFEHLEN

Kulturgasthof „Alte Reederei“
Brandenburger Straße 38
16798 Fürstenberg/Havel
www.altereederei.de

„Frosch & Fisch“
Klosterstraße 12
16798 Himmelpfort
www.frosch-fisch.de

Tourist-Information
Am Markt 5
16798 Fürstenberg/Havel
www.fuerstenberger-seenland.de



Nach langem Leerstand hat das Barockschloss einen Investor gefunden



Hübsch saniert: Früher wohnten Fischer in den Fachwerkhäusern. Es sind die ältesten Gebäude der Stadt

Ganz leise macht es „pitsch“, wenn das Paddel in den See taucht; es klingt wie ein Flüstern. Zwei Enten ziehen schnatternd ihre Bahnen. Sonst ist es still. „Am besten nähert man sich Fürstenberg vom Wasser aus“, empfiehlt Robert Philipp. Als Schüler hat er die Region kennengelernt – bei einer Paddeltour. „Diese wunderbare Landschaft mit ihren Seen und Wäldern hat es mir angetan.“ Im Jahr 1995 kehrte er zurück und war immer noch bezaubert. Also ist er geblieben. Acht Jahre später wird der parteilose Robert Philipp Bürgermeister von Fürstenberg – und ist es bis heute.

Sommerfrische in Fürstenberg

Wasserstadt – diesen Beinamen trägt Fürstenberg zu Recht. Die Stadt liegt auf drei Inseln, umgeben von Röblinsee, Baalensee und Schwedtsee, die alle von der Havel durchflossen werden. Schon im 19. Jahrhundert wurde das im Norden Brandenburgs gelegene Fürstenberg Ziel für Sommerfrischler. Man errichtete Ferienvillen, Pensionen und kleine Hotels. Ausflugslokale luden zu Kaffee, Kuchen und Eiscreme ein. Auch heute leben hier wieder viele Menschen vom Tourismus.

Mehr als hundert Kilometer Wasserwanderwege locken zum Paddeln, Rudern oder Kanufahren. Eine abenteuerliche Attraktion ist die Fahrt über die Gänsehavel durch den Fisch-Kanu-Pass. Auf einer Art Wasserrutsche schliddern die Boote zum Wasserwanderplatz Priesterhavel, der fast mitten in der Stadt liegt. Hier heißt es: aussteigen

Paradies für Wasserfreunde: Sonnenuntergang im Naturpark Ruppiner Seenland



EIN AUSFLUG NACH HIMMELPFORT LOHNT SICH IMMER. DIE TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR SOLL NOCH EINLADENDER WERDEN. <<

Robert Philipp ist seit 2003 Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel: „Die Gedenkstätte des ehemaligen KZ Ravensbrück erinnert an das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte. Bei einem Abstecher sollte ein Besuch unbedingt dazugehören.“

und Beine vertreten bei einem Spaziergang durch die Altstadt mit der Alten Burg, an den Villen und Fischerhäusern entlang und über die neue Uferpromenade. Etwa anderthalb Stunden sollte man für einen Rundgang einplanen. Start- und Endpunkt der Tour ist der Marktplatz mit seinen klassizistischen Bürgerhäusern aus dem 19. Jahrhundert. „Wir haben in den vergangenen 20 Jahren viel Geld in die Sanierung des historischen Stadtkerns investiert“, sagt der Bürgermeister.

Himmliches Himmelpfort

Der Naturpark Uckermärkische Seen mit seinen Hügeln und Wäldern lässt sich auch mit dem Fahrrad erkunden. Etwa zehn Kilometer von Fürstenberg entfernt erreicht man das vom Wasser umspülte Himmelpfort. Bekannt ist es nicht nur als staatlich anerkannter Erholungsort und wegen seiner Klosterruine. An diesem himmlischen Ort muss der Weihnachtsmann wohnen, dachten sich zwei Kinder und schickten ihre Wunschbriefe hierher. Eine liebe Briefträgerin hat sie beantwortet, wohl ohne zu ahnen, was sie damit in Gang setzte. Das war 1984. Inzwischen trudeln im Laufe eines Jahres bis zu 300.000 Briefe aus aller Welt ein. Mit der Beantwortung ist ein ganzes Team der Deutschen Post beschäftigt, die das Weihnachtspostamt finanziert.



EMB VereinsEnergie

Bewerben Sie sich!

30 Jahre EMB, 30.000 Euro für 30 Vereine: Mit dem Sponsoring-Wettbewerb „EMB VereinsEnergie“ können sich Vereine zur Wahl stellen. Über die Vergabe des Preisgeldes wird per Abstimmung beziehungsweise von einer Jury entschieden. Machen Sie mit!

1 Wie entstand die Idee zu diesem Wettbewerb? Die EMB ist bereits seit 30 Jahren in der Region verwurzelt. Ebenso lange unterstützt sie dort verschiedene Organisationen und Vereine in den Bereichen Sport, Jugend, Umwelt und Soziales. Mit unserer Sponsoring-Aktion sollen noch mehr und auch kleinere Vereine und Initiativen eine Chance bekommen, gefördert zu werden.

2 Wer kann teilnehmen? Bewerben können sich alle anerkannt gemeinnützigen Vereine. Voraussetzung ist – neben dem gesellschaftlichen Engagement – der Vereinsitz im Grundversorgungsgebiet der EMB in Westbrandenburg. Einzelpersonen dürfen nicht teilnehmen.

3 Wie läuft das Ganze ab? Bewerben können sich die Vereine bis zum 26. Juli. Über eine Online-Abstimmung vom 5. bis zum 26. Juli werden zunächst 20 Finalteilnehmer ermittelt. Über deren Verteilung auf die Plätze 1 bis 20 wird dann wiederum online vom 26. bis 28. Juli



AUCH KLEINERE INITIATIVEN, DIE SICH IN BESONDERER WEISE ENGAGIEREN, HABEN EINE CHANCE ZU GEWINNEN. «

**Jochen-Christian Werner,
Leiter Content & Medien/
Pressesprecher**

Auf unserer Website können Sie sich über das EMB-Sponsoring-Programm informieren.

www.emb-gmbh.de/vereinsenergie

abgestimmt. Aus den übrigen Vereinen ab Platz 21 wählt eine Jury zehn Teilnehmer aus, die einen Jury-Preis erhalten. Bis zum 29. Juli stehen alle Gewinner fest.

4 Welcher Verein hat die besten Aussichten? Vereine, die viele Mitglieder und Fans mobilisieren, haben natürlich die besten Chancen, unter die ersten 20 zu kommen. Aber auch kleine Vereine mit weniger Mitgliedern können noch gefördert werden: Die Jury wählt aus den Bewerbern ab Platz 21 die zehn Vereine aus, die sich in besonderer Weise für Sport und Kultur, soziale oder zivilgesellschaftliche Belange einsetzen.

5 Wie viel Geld wird verteilt? Die ersten fünf Gewinner werden mit 1.500 Euro gefördert. Der 6. bis 10. Platz bekommt 1.250 Euro, der 11. bis 15. Platz wird mit je 1.000 Euro unterstützt, die Plätze 16 bis 20 erhalten jeweils 750 Euro. Die von der Jury gewählten zehn Projekte ab Platz 21 bekommen jeweils 750 Euro.



Woraus schöpfen Sie neue Energie?

» AUF DEM WASSER ZU SEIN, IST MEINE LEIDENSCHAFT – OB MIT DEM MOTORBOOT, DEM KANU ODER DEM KAJAK. ICH WOHNE IN WERDER, ZWISCHEN HAVEL UND PLESSOWER SEE. ES IST EINFACH WUNDERSCHÖN, DORT DER SONNE BEIM UNTERGEHEN ZUZUSCHAUEN.

Irina Kelm
Leiterin Kundenserviceteam

Gewinnspiel

An welchen Seen liegt Fürstenberg/Havel?

- A) Sidowsee, Stolpsee und Röblinsee
B) Röblinsee, Baalensee und Schwedtsee
C) Baalensee, Stolpsee und Sidowsee

Tipp: Lesen Sie mehr auf S. 8–9.



1. Preis

1 Übernachtung für 2 Personen in der „Alten Reederei“ in Fürstenberg/Havel.

2. Preis



1 Fernglas im Wert von 100 Euro von Nabu zum Tierebeobachten in der Natur.

3. Preis

2 x 1 Gutschein über 50 Euro für das Restaurant „Frosch & Fisch“ in Himmelfort.



LÖSUNGSWORT

EINSENDESCHLUSS: 1. AUGUST 2021

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Transparenz und Datenschutz sind uns wichtig. Sie finden unseren Datenschutzhinweis auf unserer Homepage emb-gmbh.de/Datenschutz. Darin erhalten Sie detaillierte Informationen, wie wir mit Ihren persönlichen Daten umgehen, auf welche Weise wir diese schützen und welche Rechte Sie bezüglich Ihrer Daten besitzen.

Ja, ich möchte über Angebote, Produkte und Dienstleistungen (z. B. Energiesparen, neue Tarife, Markt- und Meinungsforschung) der EMB schriftlich, telefonisch oder per E-Mail informiert werden. Falls Sie keine weitere Werbung wünschen, richten Sie Ihren Widerspruch an abrechnung@emb-gmbh.de, EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Büdnergasse 1, 14552 Michendorf.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben, frankieren und senden an:

EMB Energie Mark Brandenburg GmbH,
Jana Meburger, Büdnergasse 1,
14552 Michendorf

Die Teilnahme ist auch unter www.emb-gmbh.de möglich.

Sie können uns auch gern faxen oder mailen,

Betreff: „**EMB von hier**“-Gewinnspiel

Fax: **033205/260-300**, E-Mail: gewinnspiel@emb-gmbh.de

EMB

IHR ENERGIEPARTNER

Günstiger Strom

zum EMB-Jubiläum

Bis zu
170 €
Wechselbonus!¹

Jetzt online zum EMB-Ökostrom wechseln
und zusätzlich einen 30 € Amazon.de
Gutschein sichern!²

www.emb-gmbh.de/30Jahre



¹ Den Bonus erhalten Sie als Gutschrift auf Ihre erste EMB Strom-Rechnung. ² Die ersten 150 Kunden, die im Zeitraum vom 18.06.2021 bis 15.09.2021 einen Stromvertrag mit der EMB Energie Mark Brandenburg GmbH über die Website www.emb-gmbh.de/30Jahre abschließen, erhalten einen 30 € Amazon.de Gutschein. Separate Gutscheinbedingungen: Es gelten Einschränkungen. Die vollständigen Geschäftsbedingungen finden Sie auf: amazon.de/gc-legal.